

„Kapitänsregelung“ wird in allen deutschen Spielklassen eingeführt

Bei der am Sonntag zu Ende gegangenen Europameisterschaft der UEFA ist sie auf große Zustimmung gestoßen, nun wird sie auch in Deutschland zum Saisonbeginn einheitlich in allen Spielklassen eingeführt: die Anweisung, dass sich nur der Mannschaftskapitän an den Schiedsrichter oder die Schiedsrichterin wenden darf, um eine wichtige Entscheidung erklärt zu bekommen. Die Kapitäne sind zudem dafür verantwortlich, dass ihre Mitspieler die Unparteiischen respektieren, Abstand halten und sie nicht bedrängen. Ein Spieler, der die Rolle seines Kapitäns ignoriert, beim Referee reklamiert oder sich respektlos verhält, wird verwarnet.

Wenn der Torwart des Teams das Kapitänamt innehat, wird vor dem Spiel ein Feldspieler bestimmt, der den Schiedsrichter ansprechen kann, falls sich am anderen Ende des Spielfelds eine strittige Szene ereignet. Die Unparteiischen werden ihrerseits dazu ermutigt, sich im Dialog mit den Kapitänen auszutauschen, um eine respektvolle Atmosphäre zwischen allen Parteien zu schaffen und eine Vertrauensbasis zu den Spielerinnen und Spielern aufzubauen.

Gemeinsame Entscheidung von DFB Schiri GmbH, DFB e. V. und DFL

Die Entscheidung, die „Kapitänsregelung“ einheitlich im gesamten deutschen Spielbetrieb zu übernehmen, trafen die DFB Schiri GmbH, der DFB e. V. und die DFL in Gesprächen gemeinsam und einmütig. Die Regelung gilt entsprechend sowohl in den drei Profiligen der Männer als auch in den Frauen-Bundesligen, sämtlichen Amateurspielklassen, allen Pokalwettbewerben und dem Jugendbereich. Sie wurde bei der Europameisterschaft der UEFA erstmals umgesetzt und sorgte für einen respektvolleren Umgang mit den Unparteiischen sowie für ein positives Echo in den Medien und der Öffentlichkeit.

Gemeinsam beschlossen wurde in den Gesprächen zudem, dass die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in allen Spielklassen präventiv agieren sollen, wenn die Torhüter den Ball deutlich länger als die erlaubten sechs Sekunden mit den Händen kontrollieren, und klare Verstöße gegen diese Regelung konsequenter als bisher sanktionieren. Das Gleiche gilt für Einwürfe: Auch hier sollen die Referees proaktiv auf eine korrekte Ausführung hinwirken und eindeutig falsche Einwürfe ahnden.

Weiter konsequente Ahndung von Unsportlichkeiten und groben Foulspielen

Präventive Ansprachen an die Spieler im Vorfeld von Freistößen in Tornähe und Strafstoßen sollen die Unparteiischen zwar vornehmen, aber nicht in dem Maße ausdehnen, wie es teilweise bei der Europameisterschaft zu beobachten war. Bei der Bemessung der Nachspielzeit sollen die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter die bewährte Praxis der vergangenen Saison beibehalten und verlorene Spielzeit konsequent nachspielen lassen.

Ebenfalls fortgesetzt werden soll das entschlossene Vorgehen der Referees gegen unsportliches Verhalten jeglicher Art. Dazu gehören nicht nur Respektlosigkeiten gegenüber den Unparteiischen, sondern beispielsweise auch Spielverzögerungen wie das Ballwegschielen und -tragen. Auch die konsequente Ahndung gesundheitsgefährdender Foulspiele mit der Roten Karte, wie sie in der vergangenen Saison praktiziert wurde, soll weiterhin erfolgen.

Stimmen zur Einführung der „Kapitänsregelung“

Christian Okun (Präsident des HFV) dazu: „Ich finde diese Anwendung gut, da sie den koordinierten Dialog zwischen SR und Mannschaften fördert. Auch werden die Spielunterbrechungen verkürzt und die Konzentration auf das Wesentliche fokussiert. Der respektvolle Umgang wird gefördert.“

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Frank Behrmann (Vorsitzender des HFV-Schiedsrichterausschuss) erhofft sich einen positiven Effekt: „Der respektvolle Umgang miteinander wird gefördert. Der Schiedsrichter wird nicht mehr von mehreren Spielern gleichzeitig bedrängt und kann dem Kapitän kurz und knapp die getroffene Entscheidung erklären, ohne dabei von weiteren Spielern in Bedrängnis gebracht zu werden. Das sollte so manche Rudelbildung unterbinden und sich spielfördernd auswirken.“

Knut Kircher (Geschäftsführer Sport und Kommunikation DFB Schiri GmbH): „Alles, was dem Image des Fußballs gut tut, werden wir hundertprozentig und konsequent als Schiedsrichter unterstützen! Uns ist dabei sehr bewusst, dass wir in den drei Profiligen und im DFB-Pokal dabei eine Vorbildrolle einnehmen, der wir auch jederzeit gerecht werden wollen.“

Ronny Zimmermann (DFB-Vizepräsident): „Einfach nur positiv, in jeglicher Hinsicht! Schnellere Spielfortsetzungen und ein erheblich respektvollere Umgang miteinander, um nur zwei Aspekte zu nennen. Eine tolle Sache, die hervorragend zu unserer Linie der vergangenen Jahre passt. Ich hoffe auf sehr viele positive Effekte, insbesondere im Amateurfußball.“

Christine Baitinger (Sportliche Leiterin DFB-Schiedsrichterinnen): „Ich begrüße die Kapitänsregelung sehr! Die Europameisterschaft hat uns gezeigt, dass dadurch auch wieder im Fußball respektvoller miteinander umgegangen wird. Dies wird uns in allen Spielklassen helfen.“

Udo Penßler-Beyer (Vorsitzender DFB-Schiedsrichter-Ausschuss): „Ich verspreche mir von der Einführung der ‚Kapitänsregel‘ gerade auch im Amateurbereich einen deutlich respektvollen Umgang miteinander. Der Schiedsrichter muss nicht mehr mit mehreren Spielern gleichzeitig unter Bedrängnis kommunizieren und kann seine Botschaft kurz und prägnant an den Kapitän übermitteln. Ein respektvollere Umgang auf dem Spielfeld sollte sich dann auch positiv auf den Zuschauerbereich auswirken. Die Europameisterschaft hat bewiesen, dass es funktioniert.“

Lutz Wagner (DFB-Schiedsrichter-Lehrwart): „Die Einführung ist nicht nur sinnvoll und praxisgerecht, sie hilft auch dem Fußball bis an die Basis. Zudem ist sie sehr einfach umsetzbar, da es keinerlei regeltechnische Veränderungen braucht, sondern nur der Ablauf der Kommunikation zwischen dem Schiedsrichter und dem Kapitän klar definiert wird. Für alle Beteiligten gibt zudem auch ein kurzes prägnantes Informationsblatt, damit alle auf dem gleichen Sachstand sind.“

DAS AUTO-ABO für den deutschen Fußball.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote - exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!

schon ab mtl.
299 €
Neuwagen
fahren!



[Zu den Angeboten](#)

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de

Partner des Hamburger Fußball Verbandes e.V.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO



Gemeinsamer Workshop Förderkader Hamburg und Brandenburg

Ein Bericht von Fabian Pascal Rother:



Foto Privat

Teilnehmer des Gemeinsamen Workshops „Förderkader“ aus Hamburg und Brandenburg

„Am Samstag, den 20.07, trafen sich der Förderkader vom VSA Hamburg und der Förderkader vom Landesverband Brandenburg im Vereinsheim des TSV Sasel, um sich einen Vortrag von FIFA-Schiedsrichter Tobias Stieler anzuhören. Der Vortrag war für jedermann äußerst interessant und interaktiv gestaltet. Tobias wählte eine interessante Methode für seinen Vortrag, denn zu Beginn, ohne Vorstellungsrunde, analysierten wir tiefgründig eine spannende Szene aus einer für uns fremden Sportart Football. Wir fanden heraus wie viel hinter einem kleinen Fehler in einem Leistungssport stecken kann und überlegten uns hierbei, was für ähnliche Situationen es in unserem Sport der Fußballschiedsrichterei geben kann und wie wir damit umgehen können. Daraufhin stellten wir uns einander vor und ließen mit den schönsten und schlechtesten Erlebnissen aus der vergangenen Saison die Saison Revue passieren. Tobias gab uns währenddessen wichtige Tipps und Tricks, um die negativen Erlebnisse in Zukunft zu verhindern.

Im Anschluss wurden uns aktuelle Videoszenen gezeigt, welche wir ebenfalls analysierten. Hierbei lag der Fokus besonders darauf, die Entscheidungsqualität mithilfe von unserem Stellungsspiel in unseren Spielleitungen zu verbessern. Zum Abschluss sammelten wir in einzelnen Gruppen und anschließend im Plenum Dinge, welche für uns einen „Anti-Top Schiedsrichter“ ausmacht. Hierbei wurde uns vor Augen geführt, wo

wir selbst dran arbeiten und uns verbessern müssen. Tobias wählte in seinem Vortrag einen äußerst interessanten sportpsychologischen Ansatz, welcher sehr besonders und nicht alltäglich anzuhören war. Wir waren uns einig, dass der Vortrag klasse war, und bedanken uns herzlich bei Tobias für seine Zeit und diesen lehrreichen Vortrag!

Anschließend ging es bei bestem sommerlichem Wetter, für uns in die HafenCity zur Elbphilharmonie, welche besonders für unsere Gäste aus Brandenburg spannend zu erkunden war. Daraufhin fanden wir im Andronaco einen gemütlichen Ort zum Essen.

Zum Abschluss ging es für uns auf die „Schanze“, wo wir in netter Gesellschaft entspannt den Tag ausklingen lassen haben.

Ein besonderer Dank geht an Stephan Timm für das Organisieren des Tages. Außerdem danken wir Jouri Savitchev vom BSA Nord, der uns den Raum beim TSV Sasel organisiert hat.

Ebenfalls bedanken sich die Gäste aus dem BSA Hamburg (Jan Niklas Hägemann), aus dem BSA Nord (Piet Schöps) und aus dem BSA Alster (Fabian Pascal Rother) für die Einladung und diesen besonderen und interessanten Einblick in den Förderkader.“

Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Assistent*innen-Schulung in Groß Flottbek

Ina Butzlaff, BSA Unterelbe, berichtet von der Schulung:

„Am Sonntag, dem 30. Juni 2024 trafen sich elf motivierte Schiedsrichter*innen im Clubhaus von Groß Flottbek, um an unserer Assistent*innen-Schulung teilzunehmen. Nach der Begrüßung folgte eine kurze Vorstellungsrunde, um sich kennenzulernen und die Erwartungen der Teilnehmer*innen an den Kurs zu erfahren. Der erste Programmpunkt führte uns auf den Platz, wo wir die Fahnenzeichen und das Stellungsspiel in Rollenspielen praktisch umsetzten. In zwei Kleingruppen aufgeteilt, übten wir auf den Spielfeldhälften. Jeder erhielt eine Fahne und wir lernten, wie man Signale zeigt, die Fahne bei beispielsweise Einwurf, Abseits und Foulspiel hält und wo man sich bei den verschiedenen Spielszenen wie Ecken, Strafstoßen und dem Elfmeterschießen positioniert. Bevor wir zu den theoretischen Themen zurückkehrten, überraschte uns unser Clubwirt Yüksel mit frisch gegrillten Köfte, Tomaten und Zwiebeln in der Dönertasche, was bei allen gut ankam. Gestärkt setzten wir unsere Arbeit in Gruppen fort, um Themen wie „vor und nach dem Spiel“ sowie die Aufgaben des ersten Assistenten zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden von den Gruppen präsentiert, die so gut vorbereitet waren, dass die Referent*innen nur wenig zu ergänzen hatten. Zum Schluss beschäftigten wir uns mit dem

Walking Football Ausrüstung an die Spielgemeinschaft Altenwerder/Süderelbe übergeben

Dank der finanziellen Unterstützung der Hamburger Behörde für Inneres und Sport aus dem „Ideenwett-

Programmpunkt „Funkfahnen und Headset“ bei welchem uns die wichtigsten Punkte erklärt wurden. Pünktlich kurz vor 13 Uhr wurden die Teilnehmer*innen verabschiedet. Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen für die aktive Mitarbeit und euer großes Interesse.

Unser Ziel ist es nun direkt an der Schulung anzuknüpfen und allen neu ausgebildeten Schiedsrichter-Assistent*innen die Möglichkeit zu geben Ihre ersten Erfahrungen „an der Linie“ zu sammeln.“



Foto Privat

Assistent*innen-Schulung in Groß Flottbek

bewerb 2024“ zur Europameisterschaft kann der Hamburger Fußball-Verband im Rahmen des Projekts „WALKING FOOTBALL CUP 2024“ Vereine im HFV mit Toren und Liniensystemen ausrüsten.

Am 20 Juli 2024 wurden die Tore und Liniensysteme von Tobias Annuß (HFV) an die Spielgemeinschaft Altenwerder/Süderelbe übergeben.

Bei dem anschließenden Turnier nahmen der TUS Fleestedt, Billstedt-Horn, HNT, FC Süderelbe und der FTSV Altenwerder teil. Für einige Spieler, speziell vom FC Süderelbe und dem FTSV Altenwerder, waren die Turnierspiele die ersten Berührungspunkte mit dem Walking Football. Auch hier ist der sogenannte Funke übergesprungen.

Turniersieger wurde die Mannschaft von HNT. Es war ein faires, freundschaftliches Turnier, bei dem alle viel Spaß hatten. Nach dem Turnier feierte man zusammen im Vereinsheim des FTSV Altenwerder den gelungenen Tag.



Foto Privat

Walking Football Ausrüstung an die Spielgemeinschaft Altenwerder/Süderelbe übergeben

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Pia Broders (HFV-Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 040/675 87032

E-MAIL: pia.broders@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an pia.broders@hfv.de

